

**ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen: ZeitZeichen 1. März 1907:
Geburtstag des Ingenieurs Béla Barényi
Online-Audio 14:01 min, D 2007 Deutsch 2940257**

1994 wurden zwei alte Männer in Detroit bei einer feierlichen Zeremonie in die "Hall of Fame" des Automobils aufgenommen. Den Ruhm des einen begründete sein Name: Eiji Toyoda. Der andere war für die meisten Autofahrer eher ein Unbekannter. Béla Barényi, damals 87 Jahre alt, hatte sein Berufsleben eher hinter den Kulissen der Pkw-Produktion verbracht. Der am 1. März 1907 im österreichischen Hirtenberg geborene Mann gilt als "Vater der passiven Sicherheit" in der Automobiltechnik. Vielleicht trug seine eigene Körperbehinderung, Folge einer Brandverletzung in der Kindheit, zu dieser Ausrichtung bei. Barényi war der Erfinder der stabilen Fahrgastzelle mit "Knautschzone". Diese und weitere Erfindungen trugen nicht unerheblich zu Image und Qualität der Marke Mercedes-Benz bei. Über Fiat, Steyr und Adler war Barényi 1939 zu Daimler-Benz nach Stuttgart gekommen, wo er bis in die Siebzigerjahre arbeitete. 1997 starb Barényi in Böblingen. In einem Werbespot würdigte Mercedes seinen langjährigen Sicherheitsingenieur. "Niemand auf der Welt hat sich mehr Gedanken über Autosicherheit gemacht als dieser Mann."

**Behindert - und doch ein Recht auf Arbeit
Online-Film 15 min f, D 2006 Deutsch 4983587**

Ein Ärztefehler zwang Sait Ates, sein Berufsleben neu auszurichten. Er tauschte seinen Blauemann mit Anzug und Krawatte. Vom Fahrer auf dem Vorfeld des Frankfurter Flughafens schulte er zum Bürokaufmann um. Dieser Wechsel war nicht einfach, er löste bange Fragen und Ängste aus: wie soll es weiter gehen? Eine Situation, vor der immer mehr Menschen stehen. Denn Sait Ates ist einer von 530.000 Menschen mit schwerer Behinderung in Hessen. Allein in Frankfurt ist jeder Elfte schwerbehindert. Und wie in 90% aller Fälle: in Folge schwerer Erkrankungen im Laufe des Erwerbslebens. Treffen kann es also jeden! Das größte Problem: Was ist mit dem Job? Der Film stellt drei sehr unterschiedliche Beispiele vor, wie Menschen mit Behinderung in Zeiten wirtschaftlicher Krise ihren Weg auf dem ersten Arbeitsmarkt gehen.

**Behinderte Menschen am Arbeitsplatz: Rollstuhlfahrer
VHS-Video 26 f, BRD 1992 4205468**

Der erste Film der sechsteiligen Reihe, die mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung entstand, befaßt sich mit der Situation von Rollstuhlfahrern am Arbeitsplatz. Es werden Informationen zu Behinderungsarten gegeben, technische Voraussetzungen erläutert und über Erfahrungen im gegenseitigen Umgang berichtet.

**Behinderte Menschen am Arbeitsplatz: Wirbelsäulengeschädigte und andere
Bewegungseingeschränkte
VHS-Video 28 f, BRD 1992 4205470**

Der Film befaßt sich mit den Chancen für Wirbelsäulengeschädigte und andere Bewegungsbeeinträchtigte. Nach einer Einführung in die Charakteristika dieser Behinderungsart werden spezielle Möglichkeiten der Arbeitsplatzanpassung und einschlägige Hilfsmittel für diesen Personenkreis vorgestellt. Dokumentarische Aussagen von Personalchefs, nichtbehinderten Arbeitskollegen und Betroffenen runden das Bild ab.

**Wege zur Autonomie - Die Pflege Schwerstkörperbehinderter
VHS-Video 29 f, BRD 1986 4205462**

Die einen leben in Pflegeheimen, andere bevorzugen das selbstständige Wohnen in einer Behinderteneinrichtung und wieder andere werden durch einen ambulanten Hilfsdienst betreut. In allen Fällen handelt es sich um schwerstpflegebedürftige Menschen. Nicht die Schwere der Behinderung ist es, die den Ausschlag für die eine oder andere Lebensweise gibt. Anhand von drei Beispielen werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Lebensführung als Behinderter aufgezeigt.

Toni hat es schwerer bei der Stellensuche
16mm Lichttonfilm 20 min f, D 1979 Deutsch

3203082

Der Schulabgänger Toni, der durch ergebnislose Stellensuche entmutigt ist, entschließt sich, einen Berufsförderungslehrgang zu besuchen. Hier lernt er, sich und seine Fähigkeiten besser einzuschätzen und die Stellensuche selbstbewusster zu betreiben.

Land des Schweigens und der Dunkelheit
Aus dem Leben der taubblinden Fini Straubinger
16mm Lichttonfilm 29 min sw, D 1973 Deutsch

3202439

Die taubblinde Fini Straubinger, Beauftragte des Bayerischen Blindenbundes, berichtet über ihre Krankheitsgeschichte. Ihre Aktivitäten zur Überwindung der Isolation anderer Taubblinder werden geschildert.

Accompagnato - Die Kunst des Begleitens
Video-DVD 58 min

4643608

Sensationell" - "umwerfend komisch" - "beängstigend expressiv" - "eine kleine Utopie, ein Stück richtiges Leben im falschen": So urteilte die Presse über das Reutlinger Projekt Accompagnato - Die Kunst des Begleitens für Orchestermusiker und geistig behinderte Solisten - und auch vom Publikum wurde die gemeinsame Produktion der Württembergischen Philharmonie und des Festivals "Kultur vom Rande" begeistert gefeiert. Als der Filmemacher Alexander K. Müller Anfang 2008 in einer der ersten Proben vorbeischaute, um einige Bilder für einen Festival-Werbespot aufzunehmen, war er von der Arbeit so fasziniert, dass er fortan aus freien Stücken das gesamte Projekt mit der Kamera begleitete und so im Lauf der Zeit selbst ein fester Teil des Ensembles wurde. 2009 erhielt die Württembergische Philharmonie Reutlingen für Accompagnato den erstmals ausgeschriebenen Bundespreis für kulturelle Bildung. Mit Hilfe des Preisgeldes konnte nun aus dem während der Proben entstandenen Material ein Dokumentarfilm fertig gestellt werden, der im Juli 2010 in Reutlingen Premiere hatte.

Der Sieg
Video-DVD 8 min f, D 1998 Deutsch
Online-Film 8 min f, D 1998 Deutsch

4643366

4950954

Geschäftiges Treiben in einer Sporthalle: Ein Barren-Turner bereitet sich auf seinen Wettkampf vor. Kraftvoll und elegant beginnt er seine Übung - es ist eine perfekte Show, bis bei einem spektakulären Salto rückwärts eine Hand ins Leere greift. Unter den entsetzten Blicken des Trainers stürzt der Athlet zu Boden und bleibt schwerverletzt liegen. Der Unfall hat ihn zu einem Krüppel gemacht. Für den Rest seines Lebens ist er querschnittsgelähmt. Doch er kehrt an das Gerät zurück. Mühsam zieht er sich an den Barrenholmen nach oben, senkt die Augen und setzt bedächtig die zitternden Füße auf den Boden - Füße, die nicht mehr gehorchen wollen. Der Trainer betritt die Halle, sieht erstaunt zu, wie der Athlet sich zentimeterweise an den Holmen vorwärtsbewegt. Sein Erstaunen weicht erleichterter Freude, als sich die beiden nach dieser Kraftanstrengung in den Armen liegen.